Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		**Drucksache** **DS0443/07** **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich	**Datum** 10.09.2007
Dezernat: V	**Amt 51**		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Zuständigkeit**
Der Oberbürgermeister	25.09.2007	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Jugendhilfeausschuss	25.10.2007	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen **FB 02,FB 40,Kinderb.**	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA		
	KFP		
	BFP		

Kurztitel

Umsetzung des jugendpolitischen Programmteils "Jugend- und Sozialarbeit an Magdeburger Schulen" (BIB-Magdeburg)

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortführung der Leistungsvereinbarung mit dem Träger „Deutscher Familienverband e. V.“ zur Umsetzung von Schulsozialarbeit an der Sekundarschule „Thomas Müntzer“ zum 01.01.2008 (entsprechend Anlage A) mit einer Laufzeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2010.

2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortführung der Leistungsvereinbarung mit dem Träger „Spielwagen e. V.“ zur Umsetzung von Schulsozialarbeit an der Sekundarschule „W. Weitling“, der Förderschule „Friedrich Fröbel“ sowie für schulübergreifende Tätigkeit zum 01.01.2008 (entsprechend Anlage B) mit einer Laufzeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2010.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
X			JA	X	NEIN	

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
	ab Jahr 2009			
Kosten 2008 - 2010	keine			
Euro 402.654	Euro 134.169	Euro	Euro	2008 - 2010

Haushalt		Verpflichtungsermächtigung	Finanzplan / Invest. Programm
veranschlagt: X Bedarf:	veranschlagt: Bedarf:	veranschlagt: Bedarf:	veranschlagt: Bedarf: X
Mehreinn.:	Mehreinn.		Mehreinn.:
		Jahr Euro	Jahr Euro
davon Verwaltungshaushalt im Jahr 2008	davon Vermögenshaushalt im Jahr		2009 134.169
mit 130.363 Euro	mit Euro		2010 138.122
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen		
1.45200.718000.5			
	Prioritäten-Nr.:		

Termin	Januar 2008

federführendes/r Amt/FB 51	Sachbearbeiter 51.2 – Frau Achatzi	Unterschrift AL/FBL 51 – Herr Dr. Klaus

verantwortlicher Beigeordneter	BG V – Frau Bröcker Unterschrift	

Begründung:

I. Inhaltliche Bewertung

Am 09.02.2006 beschloss der Stadtrat die Umsetzung des „BIB- Magdeburg“ – ein jugendpolitisches Programm zur beruflichen und sozialen Integration Benachteiliger in der Landeshauptstadt Magdeburg für den Zeitraum 2006 bis 2008 (Beschluss-Nr.: 880-28(IV)06). Das jugendpolitische Programm stellt eine Bündelung von präventiven Maßnahmen dar, welche alle dem Ziel der Verhinderung von Arbeitslosigkeit und lebenslanger Alimentierung junger Menschen durch den Sozialstaat dienen.

Zu den wesentlichen Zielen des Programms gehört die Erhöhung der Quote von Schulabgängern mit Schulabschluss, die Senkung der Quote von Schulverweigerungen/Schulmüdigkeit, die Senkung der Quote der Jugendlichen, die eine Berufsvorbereitung oder Ausbildung abbrechen sowie die Verbesserung des Schulklimas an den Magdeburger Schulen. In der Darstellung des jugendpolitischen Programms auf Maßnahmeebene werden unter Punkt 2 folgende Aufgaben benannt:

„Sicherung und Erweiterung der vorhandenen Angebote im Rahmen der Schulsozialarbeit mit den Schwerpunkten:
Förderung der Berufs- und Lebenswegplanung
Demokratie lernen und leben
Alternative Lernformen
Abbau von Schulunlust
außerunterrichtliche Bildungsarbeit
Elternarbeit etc.“

Weiterführung der Schulsozialarbeit an der Fröbel-Förderschule, der „W. Weitling“ und der „Th. Müntzer“- Sekundarschule sowie 20 Std./Woche schulübergreifend. Bis 2007 ist das Leistungsangebot durch Leistungsverträge abgesichert. Ab 2008 wird die Weiterführung auf der Basis von 30 Wo/h pro Fachkraft berechnet.“

Die angebotenen Seminare und Maßnahmen im Rahmen von Schulsozialarbeit leisten gerade vor dem Hintergrund der veränderten Gesetzgebung von Hartz IV einen wesentlichen Beitrag zu der von jungen Menschen geforderten Eigenverantwortung und -initiative, Selbständigkeit sowie Flexibilität.

Der „Deutsche Familienverband LV Sachsen-Anhalt e. V.“ sowie der „Spielwagen e. V.“ können auf 9 Jahre praktischer Erfahrungen im Bereich Schulsozialarbeit verweisen. Die Schulsozialarbeit ist an den drei Schulstandorten fest in das Schulprogramm der Schulen integriert und die Schulsozialarbeiter/-innen bringen sich bei der Weiterentwicklung der Programme aktiv ein. In den letzten Jahren konnten viele Seminare, u. a. zur Berufs- und Lebenswegplanung, zur Gewaltprävention (z. B. durch die Ausbildung von Schülermediatoren/ -innen), im Bereich von Mädchen- und Jungenarbeit, mit Schülervertreter/-innen sowie Schülerfirmenmitgliedern umgesetzt werden. Diese wurden durch ihre Kontinuität zu festen Bestandteilen im Schulalltag . So sind Gruppenfindungsseminare, Soziale Trainingskurse und Berufsorientierung zentrale Tätigkeitsfelder der sozialen Arbeit an den Schulstandorten. Durch die kontinuierliche Arbeit wurde intensive Beziehungsarbeit geleistet und das Vertrauen zu Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Eltern als feste Ansprechpartner/-innen aufgebaut. Es ist ein Netzwerk der Zusammenarbeit mit Ämtern, Polizei und Eltern aufgebaut worden. Für das Bestehen und die Nachhaltigkeit, gerade in der Unterstützung im Einzelfall, ist es von großer Bedeutung, dass Schulsozialarbeit auch weiterhin einen festen Platz

an diesen Schulen hat.

Die Sekundarschule „Thomas Müntzer“ befindet sich in einem großen Einzugsbereich. In der Neuen Neustadt wohnen viele Familien mit Migrationshintergrund und Familien, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Ein Ziel in den nächsten Jahren ist es, eine intensive Elternarbeit aufzubauen, da der Bedarf an Hilfen im Einzelfall in den Jahren 2006 und 2007 sehr gestiegen ist.

Des Weiteren werden in den nächsten Schuljahren Veränderungsprozesse auf die Ganztagssekundarschule „T. Müntzer“ zukommen, z. B. die Rückkehr der Schule an ihr grundsaniertes Schulgebäude in der Umfassungsstraße sowie die Schulzusammenführung mit der Sekundarschule „W. Busch“. Diese soll durch die Schulsozialarbeit begleitet werden, damit beide Schulen, insbesondere die Schüler/-innen und Lehrer/-innen zusammen wachsen können. Damit sich die Schüler/-innen mit ihrem neuen Schulstandort identifizieren können, sind verschiedene Angebote und Projekte angedacht.

Die Weitlingschule ist nunmehr die einzige Sekundarschule in Olvenstedt. Große Sekundarschulen haben häufig mit zahlreichen Schwierigkeiten durch soziale Entmischung, Integrations- und Motivationsprobleme, Lern- und Verhaltensauffälligkeiten zu kämpfen. Diesem verbreiteten Phänomen begegnet die Weitlingschule bereits seit Jahren mit zahlreichen vielgestaltigen Projekten und Aktivitäten. Dazu trägt auch seit einigen Jahren die Schulsozialarbeit bei. Im Jahr 2006 wurden z. B. 182 Schülerinnen und Schüler mit Einzelfallberatung erreicht und 766 Schüler/-innen in verschiedenen Projekten der Gruppenarbeit.

Die Schülerinnen und Schüler der Förderschule „Friedrich Fröbel“ kommen zum größten Teil aus sozial benachteiligten und problembehafteten Familien. Daraus ergeben sich viele spezifische Problemkreise, u. a. eine fehlende Lernmotivation der Schüler/-innen bis hin zu Schulaversion und -schwänzen, Verhaltensauffälligkeiten, fehlende Normenakzeptanz sowie eine erhöhte Gewaltbereitschaft. An der Förderschule wurden im Jahr 2006 z. B. insgesamt 199 Schüler/-innen mit der Einzelfallhilfe erreicht und 739 Schüler/-innen mit verschiedenen Gruppenangeboten. Nach Einschätzung von Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen hat der Bereich Schulsozialarbeit sie bei der Lösung zahlreicher Schwierigkeiten unterstützt und sie möchten das Angebot auch in der Zukunft nicht mehr missen.

Im Rahmen der schulübergreifenden Arbeit wurden in den Jahren 2004 – 2007 insgesamt 82 Seminare mit 954 Schülerinnen und Schülern aus 9 verschiedenen Schulen durchgeführt. Das Feedback der Schüler/-innen und Lehrer/-innen war ausschließlich positiv bis begeistert. Die Lehrenden haben diese Form des außerunterrichtlichen Lernens sehr zu schätzen gelernt und wollen sie auch weiterhin nutzen. Die Schulsozialarbeiterin, welche die schulübergreifenden Angebote umsetzt, hat in den vergangenen Jahren eine hohe fachliche Kompetenz bei der Gestaltung spezifischer Seminarangebote, wie z. B. zur Berufs- und Lebenswegplanung, zu Konfliktlösungsstrategien oder zur Gruppendynamik, entwickeln können. Nur durch diese spezielle Ausrichtung war es möglich, dass auch Schulen, die keine/-en Schulsozialarbeiter/-in haben, bedarfsgerechte Unterstützung durch sozialpädagogische Angebote erhalten konnten. Da Gruppenseminare aus methodischen Gründen in der Regel von zwei Mitarbeiter/-innen gestaltet werden müssen, gab es immer eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Schulsozialarbeiter/-innen der beiden Träger.

Da auch im Rahmen des geplanten Landesprogramms zur Schulsozialarbeit nicht für alle Magdeburger Schulen eine Schulsozialarbeiterstelle geschaffen werden kann, ist ein solches flexibles, schulübergreifendes Angebot auch in den nächsten Jahren sinnvoll und dringend notwendig.

II. Finanzielle Auswirkungen

Die Träger erhalten ein Leistungsentgelt durch die Landeshauptstadt Magdeburg. Das Leistungsentgelt wurde auf der Basis eines 95%igen Anteils an den Personalkosten sowie einer Sachkosten- und Verwaltungspauschale ermittelt. Die Grundlage zur Berechnung des Leistungsentgeltes in Bezug auf die Personalkosten (insgesamt 3 Stellen a 30 h pro Woche an den Schulstandorten sowie 1 Stelle a 20 h pro Woche für schulübergreifende Arbeit) bildeten der TVöD (Entgeltgruppe 9) sowie die Angaben des Trägers zum Personal, welches zur Umsetzung des Angebotes eingesetzt werden soll. Für die Verwaltungskosten wurde die Pauschale von 10 % der Personalkosten zugrundegelegt. Für die Sachkosten wurde eine Pauschale von bis zu 200,- EUR pro Monat und Stelle zugrundegelegt. Dies entspricht einem Minimalansatz zur Abdeckung von Lehr- und Lernmitteln, Beschäftigungsmaterial, Fahrtkosten, Fortbildungsmitteln und Material für die Öffentlichkeitsarbeit. Die tatsächliche Verausgabung der jeweils in einem Jahr für das Projekt eingesetzten Gesamtkosten wird der Landeshauptstadt Magdeburg durch den Träger bis zum 31.02. des Folgejahres angezeigt.

Der Träger "Deutscher Familienverband e. V." (DFV) erhält für das Leistungsangebot Schulsozialarbeit an der Sekundarschule "Thomas Müntzer" für das Jahr 2008 ein Leistungsentgelt in Höhe von 34.805,04 EUR, für das Jahr 2009 ein Leistungsentgelt in Höhe von 34.982,55 EUR sowie für das Jahr 2010 ein Leistungsentgelt in Höhe von 37.549,47 EUR. Die Aufschlüsselung des Leistungsentgeltes erfolgt in der Entgeltvereinbarung (Anlage A 4 des Leistungsvertrages).

Der Träger "Spielwagen e. V." erhält für das Leistungsangebot Schulsozialarbeit an der Förderschule "Friedrich Fröbel", an der Sekundarschule „W. Weitling“ sowie für schulübergreifende Tätigkeit für das Jahr 2008 ein Leistungsentgelt in Höhe von 95.557,71 EUR, für das Jahr 2009 ein Leistungsentgelt in Höhe von 99.186,53 EUR sowie für das Jahr 2010 ein Leistungsentgelt in Höhe von 100.572,23 EUR. Die Aufschlüsselung des Leistungsentgeltes erfolgt in der Entgeltvereinbarung (Anlage B 4 des Leistungsvertrages).

Die erforderlichen finanziellen Mittel werden innerhalb des Budget des Dezernates V im UA 1.45200.718000.5 eingeplant und bereitgestellt.

Für den UA 1.45200.718000 ist im Jahr 2008 folgende Untersetzung geplant:

- *Projekte der Jugendsozialarbeit innerhalb und außerhalb von Einrichtungen gemäß Förderrichtlinie 2.6 und 2.7 ca. 80.000 EUR*
- *Schulsozialarbeit an der Fröbel- und Weitlingschule des Spielwagen e. V. ca. 95.557 EUR*
- *Schulsozialarbeit an der Müntzerschule des DFV e. V. ca. 34.805 EUR*
- *Schulsozialarbeit im Förderzentrum Nord des DFV e. V. ca. 58.500 EUR*
- *Schulsozialarbeit im Förderzentrum Mitte des Spielwagen e. V. ca. 72.960 EUR*
- *Schulsozialarbeit im Förderzentrum Süd des IB für SA e. V. ca. 59.000 EUR*
- *Kompetenzagentur „JuKoMa“ des BAJ Magdeburg e. V. ca. 43.000 EUR*
- *Jugendwohnen des Internationalen Bundes für Sozialarbeit e. V ca. 90.400 EUR*
- *Projekt „RIK-H“ des Internationalen Bundes für Sozialarbeit e. V ca. 35.000 EUR*
- *„Geschlechtsbezogene Bildungsarbeit“ der Katholischen Erwachsenenbildung e. V. ca. 62.000 EUR*
- *Programm „Gegen Rechts“ des Miteinander e. V. ca. 20.000 EUR*

Anlagen:

Anlage A - Leistungsvereinbarung mit dem Träger "Deutscher Familienverband e. V." zur Erbringung von Schulsozialarbeit an der Sekundarschule „Thomas Müntzer“

- Anlage A 1 – Leistungsbeschreibung
- Anlage A 2 – Qualitätssicherungsvereinbarung
- Anlage A 3 – Dokumentationsbogen
- Anlage A 4 – Entgeltvereinbarung

Anlage B - Leistungsvereinbarung mit dem Träger "Spielwagen e. V." zur Erbringung von Schulsozialarbeit an der Sekundarschule „W. Weitling“, der Förderschule „Friedrich Fröbel“ sowie für schulübergreifende Tätigkeit

- Anlage B 1 – Leistungsbeschreibung
- Anlage B 2 – Qualitätssicherungsvereinbarung
- Anlage B 3 – Dokumentationsbogen
- Anlage B 4 - Entgeltvereinbarung